

## „Wir wollen, dass Betreuung funktioniert!“

---

### **NRW Justizminister Peter Biesenbach (CDU) diskutiert über Reform des Betreuungsrechts**

**Düsseldorf/Hamburg, den 11. März 2020** – „Im Interesse der Justiz und der betreuten Menschen sollte es möglichst bald zu einer Entscheidung kommen. Wir wollen, dass Betreuung funktioniert. Diejenigen, die sie benötigen, sollen eine gute Betreuung bekommen können.“ Dies sagte Nordrhein-Westfalens Justizminister Peter Biesenbach im Gespräch mit Vertretern des Bundesverbands der Berufsbetreuer/innen (BdB). Thema war das aktuell anstehende Gesetzgebungsverfahren zu einer Reform des Betreuungsrechts.

Am Treffen im Justizministerium nahmen auf Seiten des BdB der stellvertretende Vorsitzende Hennes Göers und Geschäftsführer Dr. Harald Freter teil.

Hennes Göers stellte die Position des BdB hinsichtlich der persönlichen und fachlichen Eingangskriterien für die Zulassung zum Beruf dar, um Qualität in der Betreuung in Zukunft sicher zu stellen: „Diese Kriterien müssen bundesweit gelten. Basis sollte nach Möglichkeit ein Hochschulstudium sein.“

Dr. Harald Freter ergänzte: „Wir halten fachliche Zugangskriterien für zwingend erforderlich. Es sollte als Erstes eine Positivliste von Berufs- und Hochschulabschlüssen eingeführt werden, die einen Zugang zum Betreuerberuf ermöglichen.“

Das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) will die Reform des Betreuungsrechts noch in dieser Legislaturperiode auf den parlamentarischen Weg bringen. Geht es nach den Plänen des Ministeriums, soll der Referentenentwurf im Sommer 2020 ins Kabinett eingebracht werden.

Den Referentenentwurf wolle man zunächst abwarten und dann dazu Stellung nehmen, sagte Justizminister Peter Biesenbach abschließend. Er strebe eine gemeinsame Linie zumindest mit den CDU-geführten Bundesländern an.

Mehr Informationen: [www.bdb-ev.de](http://www.bdb-ev.de)

Twitter: @BdB-Deutschland

**Pressekontakt:** nic communication & consulting | Bettina Melzer

Tel: 030 – 279 879 50 | mobil: 0163 – 575 1343 | E.Mail: [bm@niccc.de](mailto:bm@niccc.de) | Web: [www.niccc.de](http://www.niccc.de)

**Angebot an Journalisten:** Sie wollen einmal einen Berufsbetreuer in Ihrer Nähe begleiten? Sie brauchen ein Beispiel von Klienten, die von Berufsbetreuung profitieren? Möchten Sie einen Experten aus Ihrer Region sprechen? Oder benötigen Sie mehr Hintergrundinformationen? Rufen Sie uns einfach an. Oder schreiben Sie uns. Wir helfen gern weiter!

**Über den BdB:** Der Bundesverband der Berufsbetreuer/innen e.V. (BdB) zählt rund 7.000 Mitglieder. Er ist die größte Interessenvertretung des Berufsstandes „Betreuung“. Der BdB vertritt die Interessen seiner Mitglieder in bundes- und landespolitischen Gremien. Der Verband fördert die Professionalisierung von Berufsbetreuung und verfolgt das politische Ziel, Betreuung als anerkannten Beruf zu etablieren. Er setzt sich für die Qualitätsentwicklung und -sicherung in der Betreuungsarbeit ein. Der BdB bietet Service- und Dienstleistungen wie Rechtsberatung, unterstützende PC-Software oder Versicherungsleistungen. [www.bdb-ev.de](http://www.bdb-ev.de)